



## Interview mit der Europaabgeordneten Bentele (auf Seite 3) Neuigkeiten zu Bildung und Schule (auf den Seiten 11/ 12)

### Ein Jahr nach der Wiederholungswahl – CDU im Bezirk wirkt, auch in der BVV-Opposition

Ein Jahr nach der Wiederholungswahl 2023 vergangen, bei der die CDU in Treptow-Köpenick und Berlin stärkste Kraft wurde. Seitdem ist die CDU in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) als größte Fraktion mit 14 Verordneten vertreten und unterstützt den seit Ende Juni 2023 im Amt befindlichen stellvertretenden Bezirksbürgermeister und Jugendstadtrat André Grammelsdorff sowie den bereits seit Oktober 2021 amtierenden Bezirksstadtrat für Weiterbildung, Kultur, Schule und Sport, Marco Brauchmann.

Im Ergebnis der Wiederholungswahl ist die CDU die einzige Partei, die zwei Mitglieder im Bezirksamt stellt. Die Auswirkungen der Arbeit zeigt sich auch in einer Umfrage des Tagesspiegels, die die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Bezirkspolitik zeigt: Treptow-Köpenick ist hier auf Platz eins im Vergleich zu allen anderen Berliner Bezirken. Grund hierfür sind auch Erfolge beider Stadträte, die spürbar die Arbeit des Bezirksamtes verbessert haben.

Ein Jahr nach der Wiederholungswahl und nach Übernahme des Jugendamtes durch die CDU hat der Bezirk endlich und als letzter Bezirk Berlins ein Familienservicebüro einrichten können. Ein Ort, wo junge Familien Hilfe in allen Belangen behördlicher und sonstiger Art rund um ihr Kind bekommen können. Darüber hinaus konnte die Bearbeitungszeit der Eltern-geldanträge drastisch reduziert werden und die häusliche Schieflage, mit der das Jugendamt vom SPD-Amtsvorgänger Freier-Winterwerb übergeben wurde, innerhalb des ersten Dreivierteljahres ausgeglichen werden. Wie auf

den Rathausfluren zu hören ist, konnte das Jugendamt das letzte Jahr sogar mit einem Überschuss abschließen, was zusätzliche Spielräume für die künftige Arbeit für Kinder und Jugendliche im Bezirk eröffnet.

Im Schulbereich konnte der Grundstein für eines der größten Schulbauprojekte Berlins gelegt werden: In Adlershof entsteht eine Gemeinschaftsschule für ca. 1.200 Schüler. Mit dieser Schule sollen die stark wachsenden Schülerzahlen rund um die Neubaugebiete in Johannisthal und Adlershof aufgefangen werden. Ein weiterer Grundschulneubau südlich des Segelfliegerdammes befindet sich in der Planung. Damit wird eine der langjährigen Kernforderungen der CDU erfüllt, dass die Infrastruktur mit den Einwohnerzahlen mitwachsen muss.

In der BVV befindet sich die CDU, trotz des Wahlerfolgs vom Februar 2023, in der Opposition. SPD, Linke und Grüne hatten sich trotz erheblicher Verluste und nur noch einer knappen Mehrheit dafür entschieden, an der CDU (+ 6 auf 14 Sitze) vorbei, Oliver Igel erneut zum Bezirksbürgermeister zu wählen. Zuvor hatten die drei Parteien der CDU vor der Amtsübergabe das Ressort Jugend und Gesundheit gekürzt, Gesundheit dem Wahlverlierer Linke überlassen. Zudem wurde der CDU als stärkste Kraft im Bezirksparlament nur der stellv. Schriftführer zugebilligt. Dass diese Zählgemeinschaft brüchig ist und bei den wichtigsten Abstimmungen nicht zusammenkommt, zeigte sich bei der Abstimmung zum neuen Bezirkshaushalt. Nur 22 von 29 Verordneten der Zählgemeinschaft waren anwesend, sodass man auf



André Grammelsdorff, Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Jugend

die Stimmen der CDU angewiesen war. Daher konnte sich die CDU, trotz ihrer Oppositionsrolle, mit einer Stärkung des Schul- und Jugendbereichs in Höhe von insgesamt 200.000 Euro durchsetzen. Die Mittel waren im vorherigen Entwurf im Bereich des Bezirksbürgermeisters etatisiert.

Zu den neueren Entwicklungen gehört die von SPD, Linken und Grünen beantragte und inzwischen gescheiterte Abwahl des AfD-Bezirksstadtrats. Dieser kam trotz rot-rot-grüner BVV-Mehrheit überhaupt ins Amt, da zuvor zahlreiche Verordnete der Zählgemeinschaft an der Abstimmung nicht teilnahmen, sich enthielten oder gar mit Ja stimmten.

Eine vom Bezirksbürgermeister Oliver Igel gegen das AfD-Ressort verhängte Haushaltssperre hob er noch unmittelbar wenige Stunden vor dem Tagesordnungspunkt der Abwahl auf. Damit entzog Igel dem Abwahlantrag der ihn tragenden Parteien eine der wesentlichen Grundlagen. Dies verwunderte insoweit nicht, bezeichnete der Bezirksbürgermeister den AfD-Stadtrat in Zei-



Marco Brauchmann, Bezirksstadtrat für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport

tungsinterviews als „nicht der Höcke Treptow-Köpenicks“ und seine Wahl als „demokratisch geboten“. Gut, wenn dieses Schauspiel einiger weniger Protagonisten an den Fraktionsspitzen von SPD und Linken ein Ende findet, der Bezirk und die Parteien sich der Sacharbeit für die Bürger widmen.

Dass die Bezirks-SPD unter Oliver Igel seit mehreren Wahlen von Wahltag zu Wahltag deutlich an Stimmen verliert, einen Stadtrat, eine Bundestagsabgeordnete, zwei Abgeordnete und zahlreiche Bezirksverordnete verloren hat sowie die CDU inzwischen stärkste Kraft ist, sollte nachdenklich machen und die Wahlergebnisse endlich in Demut voll anerkannt und nicht mit Hinterzimmerpolitik beantwortet werden. Zum Vorbild könnte man sich die gute Zusammenarbeit von CDU und SPD auf Landesebene nehmen. Oder in die Nachbarbezirke schauen, wo die CDU in Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Neukölln die BVV-Vorsteher sowie zweifach den Bezirksbürgermeister stellt. Mit Herzblut und Sacharbeit möchte die CDU den Bezirk und die Stadt weiter voranbringen.

### Nun endlich auch in Treptow-Köpenick - Ein Familienservicebüro

Mit dem 02. April 2024 nahm nun auch im letzten, aber flächenmäßig größten Berliner Bezirk ein Familienservicebüro (FSB) seine Arbeit auf.

Was vorher jahrelang in unserem Bezirk nicht gelang, setzte der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Jugendstadtrat André Grammelsdorff (CDU) jetzt um. Erst wurden Räumlichkeiten gesucht, dann das Personal eingestellt, um schließlich die Beratung, vorerst per Telefon und Internet, kurzfristig aufzunehmen.

Wert legte der Stadtrat darauf, dass alle

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Hospitationen in bereits existierenden FSB anderer Bezirke geschult wurden, damit sie gut auf ihre Beratungsaufgaben vorbereitet sind. Die Redaktion hatte Gelegenheit mit Herrn Grammelsdorff zum Familienservicebüro zu sprechen:

Was bedeutet die neue Institution ganz konkret?

Dazu Grammelsdorff: „Im FSB finden Menschen einen ersten Anlaufpunkt, die Fragen bezüglich der Familie haben: Wo beantrage ich mit welchen Formularen mein Elterngeld oder einen Kita-Platz?

Wer ist mein Ansprechpartner bei Fragen zu Unterhaltszahlungen oder staatlichen Hilfen für mein Kind? Wohin wende ich mich, wenn ich bemerke, dass mein Kind Probleme hat, zum Beispiel nach der Trennung der Eltern oder in der Schule? Bei allen diesen Fragen helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erstkontakt, sodass man im Behörden-Dschungel nicht allein gelassen wird.

Aktuell werden Räumlichkeiten für einen persönlichen Kontakt und erste klärende Gespräche in geschützter Umgebung baulich hergerichtet und voraussichtlich

im Herbst 2024 zur Verfügung stehen.

Ich freue mich sehr für alle Familien des Bezirkes, dass sie nunmehr mit dem FSB einen festen Ansprechpartner für alle Sachverhalte rund um Familie haben und kann nur dazu aufrufen, von dieser Möglichkeit auch Gebrauch zu machen, um sich unnötigen Stress und überflüssige Laufereien zu ersparen.“

Zu erreichen ist das Familienservicebüro telefonisch unter 90297-2222 Mo bis Fr von 9 bis 15 Uhr, Do bis 18 Uhr sowie per E-Mail unter: fsb@ba-tk.berlin.de



## Frühstück mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner

Am 23. März lud der Wahlkreisabgeordnete Maik Penn (CDU) zum Bürgerfrühstück mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner ins Restaurant „Vier Jahreszeiten“ der ProCurand Seniorenresidenz nach Friedrichshagen.

Die 80 Plätze waren ausgebucht, als Berlins Regierungschef Rede und Antwort

zu örtlichen bis bundespolitischen Themen stand. Klar positionierte er sich für eine barrierefreie Bölschestraße, jedoch ohne massiven Parkplatzrückbau.

Dies im Sinne der neuen Politik von Verkehrssenatorin Manja Schreiner (CDU), die bereits im August letzten Jahres vor Ort war. Alle Verkehrsteilnehmer mit-

denken, Senioren und Gewerbetreibende gleichermaßen in den Blick nehmen, lautet das Credo. Zuletzt hatte Kai Wegner die Christophoruskirche besucht. Hier setzte er sich als Mitglied des Lotto-Stiftungsrats parteiübergreifend für weitere Sanierungsmittel ein. Die Maßnahmen sollen im Juni beginnen. Einige Fragen und Aufgaben nahm der Regierende mit. So möchte er sich für eine bessere Verkehrsanbindung Richtung Hoppegarten einsetzen, dies mit dem Brandenburger Ministerpräsidenten besprechen. Spätestens im Juni ist Wegner wieder vor Ort, wenn ProCurand 25-jähriges Bestehen feiern wird.

Wer ein Anliegen hat oder weitere Sprechstundentermine des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner oder des Abgeordneten Maik Penn erfragen möchte, kann sich unter Tel. 030-65075392 oder per Mail an [bueror@penn-tk.de](mailto:bueror@penn-tk.de) wenden.



## Jubiläumsjahr - 275 Jahre Grünau Grünauer Festtage vom 21. - 23. Juni 2024

In einer kleinen Runde im Sommer 2023 wurde von Heiko Stang die Idee geboren 275 Jahre Grünau auf große Art und Weise zu feiern. Bei diversen Planungstreffen und immer mehr beteiligten Akteuren ist nun eine Veranstaltung entstanden, welche für ganz Treptow-Köpenick eine Freude sein wird.

„Vom 21. bis zum 23. Juni 2024 möchten wir zum 275. Grünauer Ortsjubiläum kulturelle Festtage initiieren, die dem Erhalt unserer vielfältigen demokratischen Gesellschaft dient und jedem Bürger eine Teilhabe am Fest ermöglicht.“, lädt Initiator Heiko Stang alle Berliner ein.

Beginnend mit einem öffentlichen Festakt am Vorabend, den 20.06.2024, in der Friedenskirche mit geladenen Gästen aus der Berliner Kultur, Politik und Wirtschaft sollen die Festtage eröffnet werden. Besonders erfreulich ist, dass der Regierende Bürgermeister Kai Wegner als Schirmherr fungiert.

„Die Zusage des Regierenden Bürgermeisters zeigen Wertschätzung und die Qualität des Programms. Auch bin ich sehr dankbar, dass die Lottostiftung Berlin die Feierlichkeiten zu 275 Jahren Grünau großzügig finanziell unterstützt“ erklärt die direkt gewählte Abgeordnete

für Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Spindlersfeld/köllnische Vorstadt und Dammvorstadt, Lisa Knack.

Auf dem Festgelände, rund um die Friedenskirche, werden in den darauffolgenden Tagen verschiedene Kultur- und Musikprogramme mit unterschiedlichen Berliner Künstlergruppen und freien Theatern zu erleben sein. Eine Kinderbühne mit Artistik, Clownerie und Märchenspiel wird für die kleinen Besucher ein besonderer Anziehungspunkt sein.

„Mit einem traditionellen Festumzug wollen wir den Blick auf die Vergangen-

heit mit ihrem Köpenicker Brauchtum richten. Am Samstag, den 22.06.2024 um 14 Uhr präsentieren sich Grünauer Bürger, Vereine und Institutionen mit einem Festumzug zum 275. Jubiläum in historischen Kostümen. Alle Grünauer und Köpenicker Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende, Künstler und Anrainer sind herzlich eingeladen, sich mit einem Wagen oder auch nur zu Fuß mit ihren Schildern zu beteiligen.“, erklärt Herr Stang.

Alle Interessierten können sich bis zum 14. Mai für die Beteiligung am Festumzug per Mail über [info@gruenau275.de](mailto:info@gruenau275.de) anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.gruenau275.de](http://www.gruenau275.de)





## Interview mit Hildegard Bentele, Mitglied des Europäischen Parlaments

**WiSO: Frau Bentele, in Ihrer ersten Legislaturperiode im Europaparlament, was hat da am meisten Eindruck auf Sie hinterlassen?**

**HB:** Diese Legislaturperiode war durch außergewöhnliche Herausforderungen gekennzeichnet: Brexit, Covid, verstärkter Klimawandel, Krieg in der Ukraine. Dass es in diesen schwierigen Zeiten dennoch möglich war, durchgehend mit Kolleginnen und Kollegen aus 27 Ländern konzentriert und sogar schnell zu arbeiten, das war schon eine wirklich gute Erfahrung.

Als Berichterstatterin meiner Fraktion freue ich mich zur sichereren Rohstoffversorgung der EU beigetragen, das Thema Wasserstoff mit aus der Nische geholt und die Kreislaufwirtschaft zum Leitprinzip gemacht zu haben. Dem Klima hilft es außerdem, dass wir den Emissionshandel vorangebracht haben. Ebenso freue ich mich, dass mein Drängen erhört wurde, endlich auch die geo- und wirtschaftspolitischen Interessen der EU in der Entwicklungspolitik zu berücksichtigen.

Als Europaabgeordnete ist es mir insgesamt sehr wichtig, immer den Kontakt zum Wahlkreis - bei mir eben ganz Berlin - zu halten. Mit Organisation und Engagement schafft man das trotz der vielen Termine in Brüssel und Straßburg. Außerdem gebe ich mir viel Mühe, Parlamentsentscheidungen zu erklären und transparent zu machen. Zu beidem gibt es gutes Feedback, über das ich mich freue.

**WiSO: Das Europaprogramm der CDU/CSU trägt den Titel „Mit Sicherheit Europa - Für ein Europa, das schützt und nützt“. Was heißt das heute schon für Berlin?**

**HB:** Die EU „nützt“ dadurch, dass sie einen Markt mit 450 Millionen Menschen umfasst und einheitlich regelt, das sich Unternehmen, Personen und Dienstleistungen frei bewegen können. Das allein bringt Deutschland und Berlin einen großen Wohlstandsgewinn. Hinzu kommt

natürlich die Reise- und Niederlassungsfreiheit oder der Euro. Gerade für Berlin als internationaler, tourismus-fokussierter Metropole mit Wissenschafts- und Forschungszentren ist das enorm wichtig. Die EU nützt auch im Alltag der Menschen in Berlin durch die zahlreichen EU-finanzierten Projekte in den Bezirken und Kiezen.

Die EU schützt insbesondere da, wo die Bedrohungen grenzüberschreitend sind, so wirkt bspw. der europäische Haftbefehl oder europäische Hilfe beim Katastrophenschutz effektiv. Auch Maßnahmen zum Klima- oder Impfschutz, die die EU ergreift, machen nur europäisch oder international wirklich Sinn.

**WiSO: EU-Politik wirkt häufig weit weg. An welchen Stellen ist die EU in Treptow-Köpenick dennoch konkret sichtbar?**

**HB:** Ohne EU-Gelder wären viele Projekte in Treptow-Köpenick nicht zustande gekommen. Europa ist deshalb mehr als Institutionen im fernen Straßburg oder Brüssel - es ist ein ganz konkreter Partner vor Ort: bspw. mit fast 7 Mio. Euro bei der Sanierung des FEZ oder mit Zuwendungen für den Wissenschaftsstandort in Adlershof - Europa verbindet und die Europäische Union bewirkt Verbesserungen! Und sie legt Grundlagen, wie bspw. bei der Geothermie, die am Behrens-Ufer in Oberschöneweide zukünftig klimaneutrale Energie bereitstellen soll.

**WiSO: Was steht für Sie auf Ihrer Agenda in einer weiteren Legislaturperiode?**

**HB:** Zunächst bin ich sehr froh, dass wir als CDU in Berlin die Regierung stellen. Mit dem beim Regierenden Bürgermeister angesiedelten Europastaatssekretär werden wir gemeinsam noch mehr Gestaltungs- und Durchsetzungskraft in Brüssel entfalten und auch den Berlinern Europa noch besser nahebringen können. Wir könnten Berlin bspw. beim Wohnungsbau und beim Ausbau und Wandel der Verkehrs- und Energieinfrastruktur durch entsprechend angepasste Vorga-



ben und Unterstützung aus Brüssel noch besser helfen. Und auch auf die Interessen der vielen Kleinstunternehmer, Selbstständigen und Kreativen, die Start-Ups, Pioniere, Wissenschaftler und Forscher sollten wir weiter achten. Ich persönlich würde gerne meine Arbeit im Industrie- und Umweltausschuss fortsetzen und weiter den Blick auf die Zukunft der EU und die Rolle der EU in der Welt behalten.

**WiSO: Warum ist es wichtig am 9. Juni zur Europawahl zu gehen und CDU zu wählen?**

**HB:** Das Europäische Parlament als die einzige Institution, in der direkt gewählte Vertreter sitzen. In einer echten Demokratie zu leben ist keine Selbstverständlichkeit und eine Demokratie lebt von Demokraten, die wählen gehen. Gerade in Zeiten, in der in manchen Ländern die

Demokratie nur noch zum Schein besteht und in denen unsere Demokratie von außen und innen bedroht ist, ist das wichtig. Wir derzeit 29 Abgeordnete der CDU/CSU-Gruppe sind in der Fraktion der EVP (Europäische Volkspartei) wichtig und einflussreich. Und dort, wo es nicht sinnvoll ist, zeigen wir den Technokraten die rote Karte. Uns ist wichtig, dass wir die EU im Bereich der Verteidigung deutlich stärken, dass unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt, wir den Klimawandel bekämpfen, dass wir die Migration kontrollieren und unsere europäischen Werte wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und soziale Marktwirtschaft respektiert werden.

**WiSO: Frau Bentele, wir danken für das Gespräch.**



Das Projekt KIEZTANDEM bringt Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung und interessierte Freiwillige zusammen, die Lust auf neue soziale Kontakte haben und beim Ankommen unterstützen möchten. Um das „Drumherum“ kümmert sich ein hauptamtliches Team.

Dabei stehen gemeinsame und niedrigschwellige Aktivitäten, wie zum Beispiel die Unterstützung beim Spracherwerb, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Spaziergänge im Kiez, Erkunden der näheren Umgebung oder der Besuch von kulturellen Veranstaltungen im Vordergrund.

Zum Beispiel können Regina K. und Ali Reza A. als Tandem auf viele große und

kleine Erfolgsgeschichten zurückschauen. Das gemeinsame Üben der deutschen Sprache stand am Anfang im Mittelpunkt der Patenschaft. Inzwischen hat Ali Reza seinen MSA-Abschluss erreicht und befindet sich inzwischen in einer Ausbildung als Gebäudetechniker.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf ein Kennenlernen. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Alle Ehrenamtlichen sind im Rahmen ihres Engagements unfall- und haftpflichtversichert. Weiterhin erhalten alle Tandems eine monatliche Aufwandsentschädigung und sind herzlich eingeladen an den Gruppenaktivitäten teilzunehmen.

Zum Beispiel können Regina K. und Ali Reza A. als Tandem auf viele große und

E-Mail: [info@kieztandem.de](mailto:info@kieztandem.de)  
Tel.: 030-24358576



Wir gestalten  
individuelle  
Lebensqualität



### Unionhilfswerk Landesverband Berlin e. V.

Wir engagieren uns für gemeinnützige Zwecke und setzen uns für ein soziales Miteinander ein. Unsere Mitglieder, Ehrenamtliche wie Freiwillige, helfen, wo Hilfe gebraucht wird.



soziale Beratung & Unterstützung



Ausflüge & Mehrtagesfahrten



Freizeitgruppen & Veranstaltungen



Aktionen & Initiativen im Kiez

Als Mitglied können Sie sich in Ihrem eigenen Kiez oder berlinweit engagieren oder von den zahlreichen Freizeit- und Beratungsangeboten profitieren.

York Albrecht – Bezirksverband Köpenick  
Telefon 030 / 6 56 18 97

Fritz Niedergesäß – Bezirksverband Treptow  
Telefon 030 / 6 76 75 28

**[unionhilfswerk.de/landesverband](http://unionhilfswerk.de/landesverband)**

## JOB GESUCHT?

**Wir suchen zuverlässige, flexible und pünktliche Zusteller und Zustellerinnen zur Erweiterung unseres Teams.**

Es geht um die Verteilung von Flyern, kleinen Prospekten, Zeitungen und vor allem Bürgerinformationsschreiben in die Hausbriefkästen.

### Voraussetzungen:

- Du bist mindestens 21 Jahre alt
- Du solltest pünktlich und ehrlich sein
- Orientierungsvermögen besitzen
- Du solltest gerne laufen und auch mit Sonne, Wind, Regen, Kälte und Wärme klarkommen

## Interessiert?

**Dann melde Dich unter:**

**[wiso@berlingestalter.de](mailto:wiso@berlingestalter.de) oder 0160 97538587**

## Erhalt des denkmalgeschützten Funkhauses Grünau - Inaktivität beenden um die Ortsgeschichte zu bewahren

Entlang der Regattastraße direkt am Ufer der Dahme liegt das ehemalige „Funkhaus Grünau“. Dieses Baudenkmal droht dem schleichenden Verfall, mangels vorgenommener Erhaltungsmaßnahmen der Eigentümer, zu Grunde zu gehen.

Seit mehreren Jahren setzen sich engagierte Bürger erfolglos für den Erhalt des Denkmals ein. „Das Funkhaus ist ein historisches Gut, welches unbedingt erhalten bleiben muss. Um dem Vorhaben Vorschub leisten zu können, habe ich hierzu eine Schriftliche Anfrage bei dem Berliner Senat eingereicht“, erörtert die örtliche Abgeordnete Lisa Knack.

Folgend der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage war zu Ende Februar 2024 eine umfangreiche Bestandsaufnahme des Eigentümers angekündigt, auf Grund dessen ein

Instandsetzungskonzept erst erstellt werden kann. Kurz vor Ostern 2024 wurden jedoch weitere unerlaubte Begehungen festgestellt, wonach nicht davon auszugehen ist, dass die Eigentümer folgend ihrer Ankündigung, zuvor überhaupt notwendige und wirkende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen haben.

„Die Skepsis bleibt bestehen, dass hier der Wille zum Erhalt erkennbar ist. Ein intensiveres Agieren der unteren Denkmalbehörde wäre wünschenswert. Ich bleibe an diesem Thema dran!“, hält Lisa Knack fest.

Weitere Informationen zum Denkmal finden Sie auf der Homepage des Ortsvereins „Zukunft in Grünau e.V.“, [www.zukunftingruenau.de](http://www.zukunftingruenau.de).





Anzeige

# SCHON DABEI? NEWSLETTER ABONNIEREN!

Bleiben Sie immer über die Entwicklungen im Bezirk und die Aktivitäten der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick auf dem Laufenden.

Anmeldung unter:  
[info@cdu-fraktion-tk.de](mailto:info@cdu-fraktion-tk.de)

**CDU** FRAKTION  
TREPTOW-  
KÖPENICK

Anzeige



**KOSTENLOSE  
MIETERBERATUNG**

## Informationen zu den Themen:

- Mietvertrag
- Modernisierungen
- Nebenkosten
- Kautions
- Eigenbedarf

Haben Sie Fragen, Probleme  
oder Anregungen?  
Schreiben Sie uns unter  
[mieterunion@cdu.berlin](mailto:mieterunion@cdu.berlin)

[www.mieterunion.de](http://www.mieterunion.de)

## Nachbarschaftshilfe

Jeder kennt sie und ist froh das sie gibt, die unbürokratische, schnelle, unkomplizierte und kostenfreie Nachbarschaftshilfe. Wie sehr freuen wir uns, wenn uns ein Nachbar hilft, ein Problem aus der Welt zu schaffen.

Der Abgeordnete Martin Sattelkau und sein Team leben täglich eine erweiterte Form der Nachbarschaftshilfe. Wenn sie in Kinder- und Jugendeinrichtungen der Kieze unterwegs sind, achten sie bewusst darauf, was kaputt, verschlissen und benötigt wird. Das können völlig unterschiedliche Dinge sein. So waren es schon 9 Regenwassertonnen für ein Gartenprojekt, der Ersatz für einen völlig verschlissenen Boxsack, oder auch alte Fahrräder, die in den Fahrradwerkstätten der Kiezklubs repariert und wieder schick gemacht werden. Es gibt genug bedürftige Kinder, denen auf diesem Weg, ein eigenes Fahrrad ermöglicht wird. Diese Einrichtungen sind so wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung der nächsten Generationen.

So fielen ihnen in der Kinder- und

Jugendeinrichtung „Würfel“ im Allende-Viertel, die völlig kaputten Sitzmöbel auf. Nun prüfen sie innerhalb des Netzwerkes, welcher Nachbar da vielleicht helfen könnte. Schließlich dürfen diese Einrichtungen gezielte Sachspenden annehmen. Sattelkau und sein Team sind auf das Hotel „Müggelseeperle“ zugegangen. Wie sich herausstellte, werden dort wohl demnächst einige Couchgarnituren ausgetauscht. Nun werden Gespräche mit der Geschäftsführung der „Müggelseeperle“ geführt, um den auszutauschenden Möbeln ein neues zu Hause im „Würfel“ zu geben. Natürlich würde sich das Team Sattelkau auch nachbarschaftlich um den Transport kümmern. Wünschen wir dem „Würfel“, dass es funktioniert.

Wenn Sie auch etwas haben, dass vielleicht die Ausstattung einer unserer Kinder- und Jugendeinrichtungen verbessern könnte, teilen Sie es dem Team Sattelkau unter [bueror@martin-sattelkau.de](mailto:bueror@martin-sattelkau.de) gerne mit. Das Team stimmt dann den möglichen Bedarf mit den Einrichtungen ab.



Kaputte Möbel im „Würfel“

## Sperrmüll Kieztage im Allende-Viertel

Ein Thema beim 45. Runden Tisch

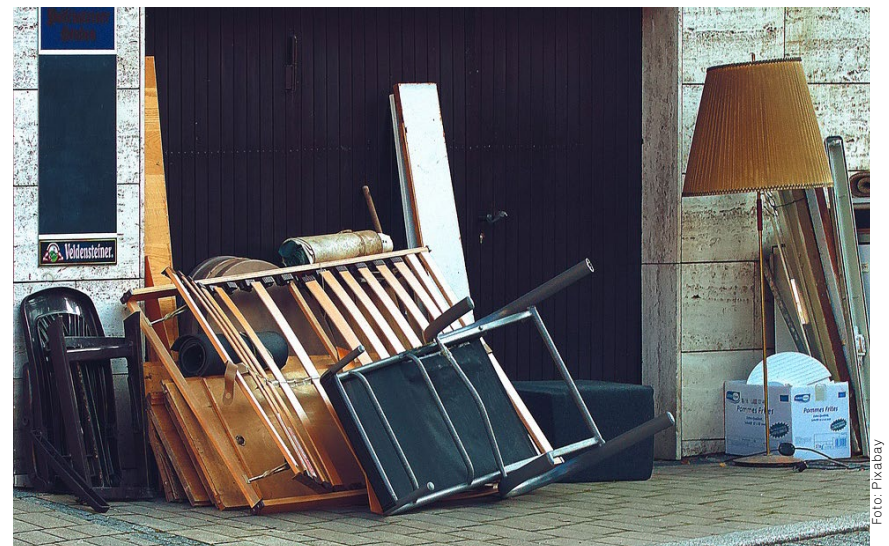


Foto: Pixabay

Auf der Internetseite der BSR heißt es: „in Zusammenarbeit mit Ihren Bezirksämtern bietet Ihnen die Berliner Stadtreinigung BSR-Kieztage in Ihrer Nähe an. Bringen Sie Kaputtes und Altes, ob Groß oder Klein, vorbei und entsorgen Sie kostenfrei sperrige Dinge fast vor Ihrer Haustür. So tragen Sie dazu bei, Ihr direktes Wohnumfeld sauber zu halten und sparen sich auch den Weg zum Recyclinghof.“

Das ist eine tolle Idee und eine sehr sinnvolle Maßnahme um unser Berlin sauberer zu machen. Allerdings braucht die BSR Standflächen für Ihre Container und die Fahrzeuge an so einem Sperrmüll Kieztage. Genau daran scheint es nun zu scheitern, heißt es beim 45. Runden Tisch des Allende-Viertels, denn das Bezirksamt sieht

sich außer Stande öffentliche Flächen im Allende-Viertel zur Verfügung zu stellen. Das irritiert den Abgeordneten Martin Sattelkau. Schließlich steht sogar im Koalitionsvertrag, dem Regierungsprogramm für Berlin auf Seite 28 „Die Sauberkeit wird u. a. durch eine noch enger verzahnte Zusammenarbeit zwischen bezirklichen Straßen- und Grünflächenämtern, BSR und den Ordnungsämtern verbessert.“ Auf Grund dessen fragt Sattelkau beim Bezirksamt nochmal deutlicher nach. Beim 46. Runden Tisch sah es nun wesentlich besser aus, so dass es wohl im Herbst 2024 zwei BSR Kieztage im Allende-Viertel geben wird. Hoffen wir auf ein gutes Ende. Sattelkau bleibt dran.

Alle Termine der BSR-Kieztage in Berlin finden Sie unter: [www.bsr.de](http://www.bsr.de)



## Gemeinsam den Tag der offenen Tür der KiTa Kleine Fische ganz groß feiern

Die Posse um die KiTa „kleine Fische – ganz groß“ hat ein vorübergehend versöhnliches Ende genommen. Nachdem der ehemalige Stadtrat für Jugend Alexander Freier-Winterwerb (SPD) mit Unvermögen glänzte, 30 Kinder fast ihren KiTa-Platz verloren hätten, konnte nun eine Übergangslösung gefunden werden.

Der neue Stadtrat für Jugend André Grammelsdorff (CDU) unterstützte die KiTa bei der Realisierung der Übergangslösung. Durch diese Initiative konnte die KiTa aus der Inselfschule Schmöckwitz nach Karolinenhof ziehen. Hier darf sie nun bleiben, bis der KiTa-Neubau abgeschlossen ist. „Was dem Träger zugemutet worden ist, war einfach unfassbar.

Allein was der ehemalige Abgeordnete Schaddach und der ehemalige Stadtrat Freier-Winterwerb (beide SPD) an Schaden durch Untätigkeit bzw. Pseudoaktivitäten verursacht haben, ist einfach verwerflich.“ äußert sich die Abgeordnete Lisa Knack.

Sie begleitet nun den Prozess auf Landesebene und steht in einem sehr guten Austausch mit dem Kitaträger und dem Stadtrat. Das Engagement von Bezirksstadtrat André Grammelsdorff und der Abgeordneten Lisa Knack honoriert auch der Träger.

Beide wurden zum Tag der offenen Tür eingeladen, um gemeinsam mit Eltern, Mitarbeitern und den Kindern den neuen Standort zu feiern.



Die Abgeordnete Lisa Knack und Jugendstadtrat André Grammelsdorff bei der KiTa Kleine Fische

## Schnelles Internet für Friedrichshagen

Wer im Homeoffice arbeitet, wird es sicherlich kennen. Die Internetverbindung ist zu langsam für die Videokonferenz. Das liegt meistens daran, dass die Bandbreite der Internetverbindung nicht ausreicht. Grund hierfür: Die Leitungen im Erdreich können nicht genügend Daten übertragen. Um das zu ändern, bauen die Netzbetreiber ihre Infrastruktur auf Glasfaser-Leitungen um. Die Downloadgeschwindigkeiten beträgt dann bis zu 1 Gigabit pro Sekunde.



Der Abgeordnete Maik Penn (CDU) durfte in Friedrichshagen die erste bezirkliche Bürgerveranstaltung der Deutschen Telekom zum Glasfaserausbau eröffnen. Hierbei wurden die Rahmenbedingungen in Bezug auf Baumaßnahmen sowie Beauftragung erläutert und Fragen der Anwohner aus mehreren Ortsteilen beantwortet. In Friedrichshagen gehts im Juni mit rund 5.500 Glasfaser-Anschlüssen los. In Berlin werden absehbar zwei Millionen Haushalte mit einem solchen Anschluss ausgestattet sein und auch die anderen Netzanbieter bauen ihre Leitungen aus.

Weitere Infos gibt es bei der Telekom unter der kostenlosen Servicenummer: 0800-8266347

## WO FEHLEN BÄNKE?

E-Mail: [wiso@berlingestalter.de](mailto:wiso@berlingestalter.de)  
Tel.: 030 650 75 392



Foto: Pixabay

Sitz- oder Parkbänke fallen oftmals gar nicht so sehr ins Auge, sind aber dennoch ein wesentlicher Bestandteil der Stadtlandschaft. Und sie werden von verschiedenen Altersgruppen genutzt. Von Seniorinnen und Senioren, von Familien mit Kindern aber auch um sich mit Freunden nach der Arbeit am Wasser zu treffen. Eine Anfrage der CDU-Fraktion ergab, dass es im Treptow-Köpenick aktuell ca. 3.000 Bänke gibt. Das Bezirksamt erfasst diese seit 2021 im Grünflächeninformationssystem (GRIS), um einen Überblick zu erhalten.

An manchen Orten fehlt aber einer Bank oder ist kaputt. Lassen Sie uns Ihre

Vorschläge gern zukommen.

Übrigens dienen Bänke an manchen Stellen auch als Begegnungsort. Sie heißen dann „Plauderbänke“ und Funktionen in dem sich Menschen auf die Bank setzen und damit anderen Menschen signalisieren, dass sie Lust haben zu plaudern und sich auszutauschen. Die Bänke werden als Plauderbank mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet. Auch in Treptow-Köpenick wird es bald die erste Plauderbank geben. Sie ist vor allem eine Maßnahme gegen Vereinsamung und soziale Isolation. Ein Umstand, der in jeder Altersgruppe auftritt.

## Neues Organspende-Register

In Berlin und Brandenburg warten mehr als 800 Menschen auf ein Spender-Organ. Für die Registrierung möglicher Spender gibt es ein zentrales Portal vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte: [www.organspende-register.de](http://www.organspende-register.de)

Jeder Bundesbürger ab 16 Jahren kann seinen Willen zur Organ- und Gewebespende rechtssicher, freiwillig und kostenlos hinterlegen. Voraussetzung ist, dass er oder sie über einen Personalausweis mit Onlinefunktion und PIN (eID) verfügt. Aber auch ein Widerspruch gegen eine Spende kann hinterlegt werden. Das funktioniert bereits mit Vollendung des 14. Lebensjahres. Eine einmal hinterlegte Entscheidung kann jederzeit geändert und widerrufen werden.



Foto: CDU / Christiane Lang



## Senatorin Katharina Günther-Wünsch stellt Schulgesetznovelle vor

Eine Novelle des Schulgesetzes war zwingend notwendig. Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) hat dementsprechend diesem Thema oberste Priorität eingeräumt. In einem fast einjährigen Abstimmungsprozess ist nun eine Novellierung entstanden, welche viele Verbesserungen für Berliner Schüler und Schülerinnen, aber auch für KiTa-Kinder mit sich bringt.

### Kita Chancenjahr

Ein Baustein für ganzheitliche Bildung ist die Einführung des KiTa Chancenjahres. Dies umfasst unter anderem die Zusendung eines Willkommensgutscheins, welcher allen Eltern mit einem dreijährigen Kind ohne KiTa-Platz, zugesendet wird. Falko Liecke (CDU), Staatssekretär für Jugend und Familie sagt dazu: „Durch die geplante automatische Zusendung des Kitagutscheins ab dem Kitajahr 2025/2026 erreichen wir künftig sämtliche Familien, und das bereits zu einem frühen Zeitpunkt. Darüber hinaus vereinfachen wir den Zugang zu Kindertagesstätten und bringen sie durch den „Willkommensgutschein“ eher in Berührung mit dem kostenfreien Angebot für frühkindliche Bildung“. Neben dem Willkommensgutschein ist eine vorgezogene Sprachstandsfeststellung in der Neuregelung vorgesehen. Durch das Ziehen in die Anfangsphase eines Kitajahres sollen Bedarfe der Sprachförderung schneller festgestellt werden, um auch hier früher intervenieren zu können. Zudem wird diese Maßnahme mit der Erhöhung der Wochenstunden von 25 auf 35 Stunden für Sprachförderangebote flankiert.

### Neuregelung im Bereich Schule

Eine weiterer Baustein der Schulgesetznovelle sind Neuregelungen im Bereich Schule. Berlin lebt von einem



Foto: CDU Deutschlands/Buttmann

vielfältigen Schulangebot, welches den unterschiedlichen Bedarfen von Schülern und Schülerinnen gerecht wird. Um hier auch wieder das Leistungsprinzip der Gymnasien zu stärken, werden mit der Schulgesetznovelle die Zugangsvoraussetzung für das Gymnasium erhöht.

Weiterhin wird es an Gymnasien keine MSA-Prüfungen mehr geben, damit die Schulen mehr Zeit und Möglichkeiten haben Gymnasiasten auf die Oberstufe vorzubereiten. Es wird zudem ein 11. Pflichtschuljahr eingerichtet, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Orientierung zu geben. Junge Erwachsene, welche sonst ohne Schulabschluss und/oder ohne Ausbildungsplatz dastehen würden, erhalten durch eine engmaschige Anbindung an Betriebe und berufsvorbereitende Maßnahmen konkrete Perspektiven.

Die geplanten Änderungen werden in Berlin größtenteils sehr positiv aufgenommen. Ziel der Bildungssenatorin ist es das Gesetz noch vor der Sommerpause durch das Abgeordnetenhaus zu bringen, damit erste Neuregelungen schnellstmöglich umgesetzt werden können.

## Aufruf Jugendkunstwettbewerb 2024/2025:

Die WiSo-Redaktion lädt zum Sommerbeginn Kinder und Jugendliche von der 1. bis 13. Klasse aus Treptow-Köpenick ein, sich am WiSO Jugendkunstwettbewerb 2024 zu beteiligen. Zu gewinnen gibt es ein Preisgeld von insgesamt 500 Euro! Das Thema des Wettbewerbs: „Brücken bauen - Meine Lieblingsbrücke im Bezirk“.

Eingereicht werden können bis zum 10. Juli 2024 Bilder aller Art: Zeichnungen, Malerei, Fotografie. Eine Jury unter dem Vorsitz der Abgeordneten Stefan Evers und Maik Penn sowie Kulturstadtrat Marco Brauchmann wählt daraus im August die Preisträgerinnen oder Preisträger aus.



Foto: Pixabay

Einsendungen bitte mit den Namen der jungen Künstlerinnen und Künstler und einer kurzen Erläuterung der Arbeiten an das Bürgerbüro von Maik Penn, Stellingdamm 15, 12555 Berlin.

## Lösen und Gutscheine für Ihren Kiez gewinnen

Die Corona-Pandemie hat Einschränkungen für viele Gewerbetreibende mit sich gebracht. Wir wollen daher die Möglichkeit nutzen, um unsere Gewerbetreibenden in Treptow-Köpenick zu unterstützen. Senden Sie uns das korrekt ausgefüllte Sudoku bis zum **31.07.2024** mit Ihren Kontaktdaten per E-Mail an (info@cdu-tk.de),

per Fax (030-63979872) oder per Post an: Bürgerbüro CDU Treptow-Köpenick, Dörfeldstraße 51, 12489 Berlin.

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren.

### Preise:

1. **Gutschein im Wert von 50 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl**

2. **Gutschein im Wert von 25 Euro für ein Kino Ihrer Wahl**

3. **Gutschein im Wert von 15 Euro für einen Einzelhändler Ihrer Wahl**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Viel Erfolg!**

		7	1	5		9		
		9	4	3				
5					2		1	3
		6	5		4		2	9
4	3			8			5	7
9	7		3		1	4		
7	6		2					5
				9	6	2		
		3		4	5	6		



ES GEHT WIEDER LOS

Es wird wieder wärmer und damit startet auch wieder die Biergartensaison. Auch der Märchengarten im Köpenicker Hof (Stellingdamm 15, 12555 Berlin) öffnet ab dem 27. April immer donnerstags, freitags und samstags von 17 bis 24 Uhr seine Tore.

Unter neuer Küchenbewirtschaftung erwarten die Gäste vielfältige Speisen, mehrere Biersorten (u.a. Guinness) und Kulturabende an vielen Wochenenden. Am 1. Mai gibt es ab 19 Uhr „Sebi rockt“ auf der Bühne. Am Pfingstsonntag ist ab

15 Uhr Familiensonntag mit Kaffee und Kuchen und der Berliner Swing Band „Mark-und-die-Pfennige“ angesagt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Musiker wird gebeten.

Die benachbarten Gesellschaftsräume und das Brandenburger Jagdzimmer können für Familienfeiern, Jubiläen und Firmenevents mit Buffets und Getränken im Köpenicker Hof gebucht werden. Auch Kleinkunstabende sind wieder in Planung. Interessenten können sich unter info@koepenicker-hof.de oder Tel. 650 15 042 melden.



## Schulbauoffensive - Mehr Schulplätze für den Bezirk

Nicht nur Blüten und Blätter, auch Baustellen sprießen im Frühling wieder – auch auf und an Schulgebäuden und -geländen. Dabei sah es noch vor einiger Zeit so aus, als bewege sich beim Schulbau wenig bis gar nichts. Angesichts der Tatsache, dass Treptow-Köpenick einer der am schnellsten wachsenden Bezirke Berlins ist, war das ein echtes Problem.

Doch nun geht offensichtlich ein Ruck durch die Berliner Schulbauoffensive. Der Schulbau nimmt spürbar Fahrt auf. Neben vielen kleineren Maßnahmen fallen bei uns im Südosten gleich ein halbes Dutzend größere Baustellen ins Auge:

An der Schule an den Püttbergen (Rahnsdorf) begann im Dezember 2023 der Erweiterungsneubau. Am 04.03.2024 fand die feierliche Grundsteinlegung mit einem Kulturprogramm der dritten Jahrgangsstufe statt.

Das neue Schulgebäude der Müggelschlößchen-Schule (Allende-Viertel) wurde nach den Osterferien durch die Schulgemeinschaft in Betrieb genommen.

Die „Typensporthallen kompakt“ wurde am 21.03.2024 die Typensporthalle an der Schule am Buntzelberg (Bohnsdorf) abgenommen und an das Bezirksamt übergeben.

Auf dem Gelände der Friedrichshagener Grundschule wurde im Februar 2024 der Rohbau abgenommen. Die Vertragsauflösung mit dem Planungsbüro ARCUS hat spät im Projekt zu offenen planerischen Schnittstellen geführt. Die Sanierung der Umkleiden in der Sporthalle ist bis September geplant. Der Erweiterungsbau soll im März 2025 in Betrieb genommen werden.

Das Grundstück Kalker Straße/ Chorweiler Straße (Altglienicke) wurde am 25.01.2024 für die Holzcompartment-Neubauschule an die Senatsverwaltung übergeben. Die notwendige Genehmigung der oberen Naturschutzbehörde ist avisiert, Baumfällungen müssen nun zeitnah realisiert werden.

Diese Fortschritte geben Anlass zur Hoffnung, dass die wachsende Stadt nun auch ihre Schulbauten halbwegs angemessen mitwachsen lassen kann. In Adlershof entsteht sogar die größte Schule der Schulbauoffensive des Senats.

Allein das Grundstück ist mit 3,5 Hektar fast so groß wie fünf Fußballfelder. Mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche sowie rund 140 Pädagoginnen und Pädagogen werden hier ab 2026 jeden Tag zur Schule gehen. Die neue Schule wird an der Grenze zwischen Johannisthal und Adlershof gebaut und ist die Schnittstelle zwischen dem Wohngebiet im Westen, dem Landschaftspark im Norden, dem gewerblichen Technologiepark im Osten und der Autobahn im Süden.

Am 20. März 2024 legte der Bezirksstadtrat für Schule, Kultur und Sport, Marco Brauchmann (CDU) gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister und Vertretern des Senats den Grundstein für die neue Gemeinschaftsschule.

Als Teil der Bildungslandschaft in Johannisthal/Adlershof deckt die Gemeinschaftsschule nicht nur den Bedarf an Schulplätzen, sie wird sich auch ins Quartier öffnen: „Das Konzept der neuen Schule geht über die bloße Bereitstellung von Schulplätzen hinaus. Sie soll Lernort für alle Menschen werden“, erklärte der örtliche



Schulstadtrat Marco Brauchmann bei der Grundsteinlegung der Gemeinschaftsschule Adlershof

Abgeordnete Stefan Evers (CDU).

Der Geschäftsführer der bauausführenden HOWOGE machte klar, wie das gehen soll: „Neben dem regulären Schulbetrieb sollen die Flächen auch von der Volkshochschule und anderen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen mitgenutzt werden.“

Von der Einschulung bis zum Abitur Die Gemeinschaftsschule Adlershof entsteht auf dem brach liegenden Grundstück Hermann-Dorner-Allee / Eisenhutweg. Sie ist Bildungsort von der Einschulung bis zum Abitur und umfasst eine dreizügige Primarstufe, eine sechszügige Sekundarstufe I sowie eine vierzügige Sekundarstufe II. Dazu kommen zwei Sporthallen mit insgesamt sechs Hallenteilen und die zugehörigen Außensport- und Freiflächen. Die Begeisterung des Schulstadtrats war deshalb kaum zu bremsen: „Die Gemeinschaftsschule Adlershof folgt neuesten Schulbaustandards. Sie wird ein Tempel zeitgemäßer Pädagogik. Ihre Sporthallen und das Großspielfeld werden neben Schülerinnen und Schülern auch unseren Sportvereinen zur Verfügung stehen.“

Zwölf kleine Schulen in einer großen Schule Das Gebäude setzt sich aus zwölf kleinen Schulhäusern (Compartments) der Primar- und Sekundarstufen zusammen. Die über drei Geschosse verteilten Compartments wechseln sich mit Innenhöfen ab, die als zusätzliche Lernorte dienen und die Foren mit Licht und Luft versorgen. In einem zweigeschossigen Sockel unter den Compartments befinden sich alle Gemeinschaftsfunktionen. Dazu gehören der zum Eisenhutweg hin verglaste Mehrzweckbereich mit Mensa, der Verwaltungsbereich, die Bibliothek im Erdgeschoss sowie der gesamte Sportbereich mit den beiden Sporthallen im Untergeschoss. Für die Grundschule gibt es einen separaten Zugang von Norden, damit die Kleinsten kurze Wege zu ihren dort gelegenen Räumen haben. Der Hauptzugang zur Schule und den

Sporthallen erfolgt über eine breite Eingangsbrücke vom Eisenhutweg.

Die Architektur des Schulbaus folgt den besonderen Gegebenheiten des Grundstücks. „Insbesondere der Südteil des Areals, der sich in einer Senke befindet und bis zu drei Meter unter dem Straßenniveau liegt, stellte eine Herausforderung dar.“, erklärte der zuständige Bauexperte der HOWOGE. Aus diesem Grund wurde das Unterschoss mit den Sporthallen genau dort angelegt, während der Eingangsbereich über eine breite Brückenkonstruktion erschlossen wird.

Die Schulfreiflächen nördlich der Schule schaffen einen direkten Übergang zum angrenzenden Landschaftspark Johannisthal. Sie umfassen ein – auch für Sportvereine nutzbares – Außensport- und ein Mehrzweckspielfeld, eine 100-Meter-Laufbahn und den Schulgarten. Der Rohbau für die Gemeinschaftsschule soll bereits Ende dieses Jahres fertiggestellt sein. Die Inbetriebnahme ist zum Schuljahr 2026/27 geplant. Dann wird die Schule auch ihren eigenen Namen erhalten. Bis dahin trägt sie den nüchternen Titel „Gemeinschaftsschule Adlershof“.



Visualisierung der Gemeinschaftsschule Adlershof

Foto: HOWOGE

### Impressum: Wir im SüdOsten

Herausgeber:  
CDU-Kreisverband Treptow-Köpenick  
Dörpfeldstraße 51 | 12489 Berlin

Kontakt:  
Tel.: 030-63979871  
Fax: 030-63979872  
E-Mail: info@cdu-treptow-koepenick.de  
www.cdu-tk.de

V.i.S.d.P.:  
Maik Penn, MdA (Kreisvorsitzender)

Frühere Ausgabe(n) verpasst oder nicht zugestellt bekommen oder weitere Ausgaben nicht erwünscht - bitte um kurzen Hinweis mit Ihren Kontaktdaten (Name/Anschrift).